

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911**

143 (24.5.1911) Drittes Blatt

Bezugspreis:  
Direkt vom Verlag vier-  
teljährlich M. 1.60 ein-  
schliesslich Trägerlohn;  
abgeholt in d. Expedition  
monatlich 50 Pfennig.  
Durch die Post zugestellt  
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.  
am Postschalt. M. 1.80.  
Einzelnnummer 10 Pf.

# Karlsruher Tagblatt.

Anzeigen:  
Die einspaltige Beilage  
oberen Raum 15 Pf.  
Reklamzeile 40 Pfennig.  
Lohnanzeigen billiger.  
Nacht nach Tarif.  
Aufgabezeit: größere  
Anzeigen bis spätestens  
12 Uhr mittags, kleinere  
bis 4 Uhr nachmittags.  
Fernsprechanschlüsse:  
Expedition Nr. 203.  
Redaktion Nr. 2994.

Redaktion, Expedition:  
Klitterstraße Nr. 1.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Drittes Blatt Begründet 1803 Mittwoch, den 24. Mai 1911 108. Jahrgang Nummer 143

## Aus Baden.

### Hofbericht.

Karlsruhe, 23. Mai. Seine königliche Hoheit der Großherzog nahm heute vormittag die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seyb sowie des Ministers Freiherrn von Bodman entgegen und empfing um 12 Uhr den Präsidenten des Reichs-Berufungsamts Dr. Kaufmann.  
Nachmittags folgte der Vortrag des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo.

### Amliche Mitteilungen.

#### Aus dem Staatsanzeiger.

Seine königliche Hoheit der Großherzog hat sich bemogen gefunden, dem Steuerbeamten A. D. Franz Hollebach in Freiburg das Verdienstkreuz vom Bährigen Löwen, dem Steuerbeamten A. D. Amoros Bühler in Karlsruhe und dem Unter-  
heber Friedrich Günther in Reichen die silberne Verdienstmedaille zu verleihen, den nachgenannten Hofbedienten usw. die untertänigst nachgelagte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlichen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar: 1. für das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens: dem Hausmeister Karl Lünzmann im Dienste Ihrer königlichen Hoheit der Prinzessin Wilhelmine; 2. für das Allgemeine Ehrenzeichen: dem Sattelmacher Johann Soulier, sowie den Offizieren Ernst Riffel und Johann Reinhardt; 3. für die Rote Adler-Medaille: dem Kaus-  
diener Wilhelm Friedländer, dem Küchenkonfektleur Wilhelm Lotz, dem Kellerwächter Karl Ederl, dem Kutscher August Wiedemann, dem Schlosswächter Josef Bender, den Leibwächtern Joseph Schanz und Ferdinand Kasper, sowie dem charaktervollsten Leibwächter Mathias Wölfl; 4. für die Kronenorden-Medaille: dem Obermalermeister Karl Vogelmann, dem Tapezier Ludwig Heide, den Malern Oskar Wagners, Anton Kleinhaus und Franz Kopp, den Schlosswächtern Egidius Knopf und Bernhard Bach, sowie den Marktschreibern Anton Beck, Otto Schenkel, Karl Erb, Friedrich Wolff, Christoph Schmitt, Julius Brenner, Rudolf Ruppinger und Karl Roth.

### Ordens-Verleihungen.

Seine Majestät der König von Preußen haben allergnädigst zu verleihen geruht: den Roten Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife: dem Obersten A. D. von Scherding in Heidelberg, bisherigem Kommandeur des Golberg. Gren.-Regts. Graf Oseifrau (2. Romm.) Nr. 9, dem Oberstlt. A. D. Franke zu Konstantz, bisherigem Kommandeur des Landw.-Bezirks Donauheilingen; den Kgl. Kronenorden 4. Klasse: dem Obermusikmeister A. D. Höpner zu Pfaffenort bei Koblenz, bisher im 9. Bad. Inf.-Regt. Nr. 170.

### c. Ettlingen, 23. Mai.

Die kürzlich festgenommenen Parhausendbrotter haben nunmehr gekostet, in die Parhäuser von Ettlingenweiler und Speffart Einbrüche verurteilt zu haben.

### Pforzheim, 23. Mai.

Der Verband der Konsumvereine in Baden, Württemberg und Baden hielt im Saalbau seine 8. Generalversammlung ab. Am 24. und 25. Mai findet hier die 9. Demonstrationssammlung der süddeutschen Zahn-techniker statt.

### Wiesloch, 23. Mai.

Der 14 Jahre alte Johann Spieß, Sohn des städtischen Arbeiters Philipp Spieß, der erst jetzt gestern in den Konstanzer Anstalt hier bestattet ist, wollte während der Bepflanzung den Fahrstuhl näher besichtigen. Unglücksförmig streifte er, „Heilbeiß. Lgt.“ den Kopf in den Fahrstuhl, als ein mit Ziegeln beladener Karren von oben herabkam und Sp. das Gesicht abdrückte, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

### Weinheim, 23. Mai.

Am dem Neubau der kath. Kirche fiel einem 17jährigen Maurer aus beträchtlicher Höhe ein schwerer Balken auf den Kopf. Der Maurer erlitt einen Schädelbruch, sein Zustand ist bedenklich.

### Offersweier, 23. Mai.

Pfarrer Burckhard, der wahrscheinlich bei dem in seinem Hause verübten Einbruch durch Schreien einen Gehirnschlag erlitt, ist, ohne das Bewußtsein wieder erlangt zu haben, gestorben.

### Freiburg, 23. Mai.

Bei der Schlußmatrikulation wurden noch 97 Studierende ausgenommen. Im ganzen sind jetzt 3080 Studierende immatrikuliert.

## Aus dem Stadtkreise.

### Zu dem schweren Automobilunglück

wird uns noch mitgeteilt, daß die Annahme, daß der Motorwagen wegen der Schiebelokomotive nicht sofort mit voller Kraft bremsten konnte, irrig ist. Die Schiebelokomotive hatte bereits vorher den Dampf abgestellt, was auch ganz natürlich ist, da die Stredde vom Bahnhofsplatz bis zur Straßentransung im Gefälle liegt. Da auch der Motorwagen fest gebremst war, so war es lediglich die tote Kraft des schweren Juges, welche noch ca. 60-80 Meter weit den ganzen Zug nebst dem Auto fordrückte. Eine Schranke hätte auch nicht viel genützt, die meist in Staub geschüllte Uebergangsstelle läßt eine solche auch viel zu spät erkennen, bei der raschen Fahrt des Autos hätte der Chauffeur dieselbe wohl kaum bemerkt. Daß eine Schranke solche Unfälle nicht verhindert, beweist der zwischen Bulach und Scheidebachtal am Staatsbahnübergang stehende Denkstein, der daran erinnert, daß an dieser Stelle ein Kraftfahrer verunglückte und vom Zug getötet wurde. Die beste Art der Abhilfe resp. Vorbeugung wären ca. 200 Meter vor dem Uebergang angebrachte Warnungs-

### Die Kunst-Arena Steg

am Engländerplatz, Moll-  
straße, erfreut sich fortwährend, wie man uns mitteilt, eines guten Zuspruchs. Es werden dort bewundernswerte Leistungen gezeigt. Das Unternehmen dürfte das größte in dieser Art sein; ein Besuch ist sehr zu empfehlen. (Siehe Anzeige.)

### Die Bahnhofsfeuerwehr

hieß vor Kurzem ihre Hauptübung an den Dienstwohnungen in der Scherrstraße ab, die in allen ihren Teilen einen betriebigen Verlauf nahm und welche der Bahnhofsfeuerwehr das beste Zeugnis ausstellte. Sie darf als brauchbares Glied der vereinigten Karlsruher Feuerwehren gelten, die auch mit ihren Gerätschaften auf

### der Höhe der Zeit steht, und bei einem etwaigen Großfeuer eine nicht zu unterschätzende Hilfe sein dürfte.

### Falsche Zehnmarkstücke.

Nach Mitteilungen an die Polizeiamter wurden in Straßburg i. E. und Ettlingen falsche Zehnmarkstücke verausgabt mit dem Bildnis des Königs Otto von Bayern, dem Münzzeichen I und der Jahreszahl 1910. Sie bestehen aus einer Silberlegierung und sind stark vergoldet mit nachgeahmtem Stempel. Der Rand ist ohne Arabeske.

### Verkehrshörung.

Montag nachmittag fuhr ein Landwirt aus Söllingen mit 2 zusammengehängten, mit Heu beladenen Wagen durch die Kriegstraße. Zwischen Leopold- und Westendstraße zerriß an dem hinteren Wagen eine Kette, wodurch dieser umfiel und auf das Gleis der Straßenbahn zu liegen kam. Zwei um diese Zeit die Kriegstraße passierende Lotalzüge erlitten bis zur Beseitigung des Wagens eine Verspätung von 10 Minuten.

### Unfall.

Ein in einer Fabrik in der Gartenstraße beschäftigter Motorwärter war damit beschäftigt, einen elektrischen Fahrstuhl zu den. Auf noch nicht aufgeklärte Weise setzte sich der Fahrstuhl in Bewegung, wobei der Wärter zwischen diesem und die Wand gedrückt wurde und sich so schwere Quetschungen zuzog, daß er in das Diafonienkrankenhaus überführt werden mußte.

### Unfall.

In der Klitterstraße verunglückte ein Fuhrmann gestern nachmittag dadurch, daß seine Pferde scheuten und er vom Wagen geworfen wurde. Er zog sich durch den Sturz eine schwere Kopfverletzung, einen Knöchelbruch und eine Rückenverletzung zu. Er wurde durch das Kranenautomobil ins Städtische Krankenhaus gebracht.

### Erhängt hat sich Montag nachmittag ein in Rintheim wohnhafter, 16 Jahre alter Gärtnergehilfe aus Gram darüber, daß er am 21. l. Mts. einen Geldbeutel mit 1 M. 70 s Inhalt verloren hat.

### Ein Zimmerbrand entstand auf noch unauferklärte Weise am Montag abend 10.30 Uhr in der Marfarde eines Hauses der Badbörnerstraße. Das Feuer, welches einen Schaden von etwa 200 M. verursachte, wurde von Hausbewohnern und einer Schutzmanspatriolle gelöscht.

### Diebstahl.

In einem Hotel gegenüber dem Hauptbahnhofe kam am 20. abend 21 d. Mts. einer Dame ein Handtäschchen mit etwa 430 M. abhanden. Am 21. d. Mts. wurde aus dem Hause Gasse Soffenstraße 159 ein Fahrrad, Marke Brenner, Fabriknummer 513774, im Werte von 110 M. gestohlen.

### Zus Vereinen und Veranstaltungen.

Der Verein Eisenbahn-Fahrpersonal hielt, nachdem am Samstag eine Vorfeier voranging, am Sonntag mittag im Saale des „Apollo-Theater“ seine Fahnenweihe ab. Nach einem gut vorgetragenen Männerchor begrüßte der Vorsitzende Frid die Anwesenden. Es folgten ein weiterer Chor und die Feste des Ehrenmitgliedens Bihlmaier. Fr. Frid überreichte die Fahne mit einem Prolog von Zugmeister Fees. Die Lieder des Gesangvereins „Liedertanz“-Daganden gefielen ebenfalls sehr. Es wurden ein Vorbeertanz und verschiedene Schiefen betreutender Vereine überreicht. Mit einem Ball schloß die aufs beste verlaufene Feier, um die sich der Männerchor unter Herrn Staabs Leitung große Verdienste erworben hat.

### Standesbuch-Auszüge.

Ehehehlungen: 23. Mai: Georg Wechsler von Pappenheim, Küfer hier, mit Lydia Ham m von hier.  
Geburten: 17. Mai: Karl, Vater Albert Franz Knelker, Fabrikarbeiter; Karl, Vater Jakob Rigling, Schreinermeister. — 18. Mai: Oskar Albert, Vater Oskar Hodt, Feinmechaniker; Hedwig Anna, Vater Julius Weber, Wirt; Hjelotte, Vater Wih. Ballmer, Tapez. — 19. Mai: Anan. Joach., Vater Julius Kühlewein, Stadtpfarrer. — 20. Mai: Luise Pauline, Vater Aug. Erb, Pader; Lydia, Vater Martin Funt, Prediger; Alfred, Vater Hugo Bachmann, Kaufmann. — 22. Mai: Gostwin Paul, Vater Wih. Benkefer, Maschinist; Ferdinand Ludwig, Vater Ludw. Fütterer, Verh.-Beamt.

### Todesfälle.

21. Mai: Helene Beck, Fabrikarbeiterin, ledig, alt 20 Jahre. — 22. Mai: Mina Stöckel, Ehefrau des Kaufmanns Gustav Stöckel, alt 48 Jahre; Juliane Febringer, Witwe des Privatiers Eduard Febringer, alt 80 Jahre; Karl Voos, Senatspräsident, Chemann, alt 67 Jahre; Elisabeth, alt 8 Monate 2 Tage, Vater Friedrich Kühn, Heizer; Hedwig, alt 1 Monat 7 Tage, Vater Adolf Wtmann, Schlosser; Heinrich, alt 10 Jahre, Vater Jul. Sörgel, Hausdiener.

### Verdignungszeit und Trauerhaus erwachsener Verstorbenen.

Mittwoch, den 24. Mai 1911. 1/2 12 Uhr: Mina Stöckel, Kaufmanns-Ehefrau, Feuerbestattung, Neues St. Vinzenzshaus. — 5 Uhr: Heinrich Sörgel, Schüler, Klitterstraße 23, Hinterhaus 4. Stod.

## Deutscher Reichstag.

Berlin, 23. Mai.

Am Bundesratsische: Reichstanzler von Bethmann Hollweg, Staatssekretär Dr. Delbrück, Jörn von Bulach, Dr. Wahnschaffe.  
Präsident Graf v. Schwerin-Löwisch eröffnete die Sitzung um 12.15 Uhr.

Auf der Tagesordnung steht die zweite Lesung der eilschlohringischen Verfassungsreform.  
Dr. Wagner-Sachsen (kon.): Das schwere Bedenken meiner Freunde gegen die Vorlage ist durch die Entwidlung, die die Dinge in der Kommission genommen haben, noch verstärkt worden. Die jegige Vorlage enthält unlösliche Widersprüche. Dazu gehört die Ausübung der Staatsgewalt durch den Kaiser und die Ernennung des Statthalters, sowie das be-

schränkte Stimmrecht im Bundesrate. Wir stehen auf dem Boden, den die Regierungen und die liberalen Führer eingenommen haben, wenn wir die Vorlage ablehnen.

Es ist namentliche Abstimmung beantragt über einen konservativen Antrag: Absatz 3 des Artikels 1. (Bundesratsstimmrecht) zu streichen.

Reichstanzler v. Bethmann Hollweg: Ich habe mich nicht dem Glauben hingegeben, daß die Kommission ihren Widerstand, der auf grundsätzlichen Bedenken beruht, völlig aufgeben würde. Wer die Reichslande selbständig machen will, hält die Verleihung der Bundesratsstimmen für eine erhebliche Verbesserung; dadurch wird den Reichslanden die Möglichkeit gegeben, ihre Landesinteressen im Bundesrate wie die übrigen Bundesstaaten zu vertreten. Diese selbständigen Landesinteressen bestehen schon heute. Ihre Existenz ist ganz unabhängig von irgend einer Verfassungsreform. Daß diese Interessen gegenwärtig nicht so wie die der übrigen Bundesstaaten im Bundesrat mitsprechen, das wird in den Reichslanden als eine Zurücksetzung empfunden. Wenn wir dieses Gefühl befriedigen, dann werden wir denjenigen, die gegen die Verleihung der Reichslande mit dem Reiche sind, eine gewichtige Waffe aus der Hand. Bei der Gründung des Reichs haben alle Bundesstaaten Opfer gebracht, und die Opfer, die Preußen gebracht hat, sind wahrlich nicht die kleinsten gewesen. Aber Preußen wird sich seine Stellung im Reiche nur dann wahren, wenn es von dem gleichen, weitherzigen selbstbewußten Geiste beseelt bleibt. Hätte ich an den Bundesratsstimmen die Vorlage scheitern lassen — und darum handelt es sich — dann hätte ich kleinlich gehandelt. Dann wäre ich von der deutschnationalen Tradition preußischer Politik abgewichen. Wenn wir Konzessionen gemacht haben, so glauben Sie ja nicht, daß uns das Freude macht, Konzessionen zu machen. Trotz allen Angriffen, die gegen mich gerichtet worden sind, halte ich an der Ansicht fest, daß die Fortbildung der reichsständigen Verfassung eine Notwendigkeit ist. Ist Eilschlohring noch nicht fertig? Glaubt man, daß die Bundesratsstimmen die Verbindung mit dem Reiche lockern könnten? Im Gegenteil. Festigen werden sie diesel. Die Reichslande sollen noch nicht reif dafür sein, daß ein Oberhaus in der Landesgesetzgebung die Funktionen übernimmt, die gegenwärtig der Bundesrat ausübt. Dieser Schritt ist nicht rüstant. Durch das Gesetz vom Jahre 1877 ist der Schwerpunkt in das Land selbst verlegt worden. Damals hätte man sich fragen können, ob es zweckmäßig sei, durch die Einrichtung des Landesauschusses Eilschlohring das eigene Leben zu geben. Das selbständige Leben existiert schon. Es ist nur unvollkommen und es hat Mängel, die beseitigt werden müssen, die man längst hätte beseitigen müssen. Es ist kein neues Haus, das wir aufrichten, sondern wir wollen ein vorhandenes Haus wohnlich einrichten. Und so muß die Schaffung des Oberhauses betrachtet werden. Nun das Wahlrecht. Es ist schwer zu sagen, ob ein Volk für dieses oder jenes Wahlrecht reif ist. Ein fremdes Wahlrecht können wir nicht in die Reichslande importieren. Den passiven Widerstand der Konservativen bewahren wir. Andererseits wäre für manche Vorschriften andere Fassungen ermöglicht worden. Wir wollen den Druck, daß die Eilschlohringer sich als Bürger zweiter Klasse fühlen, beseitigen. Damit schädigen wir nicht die Interessen des Reichslandes, sondern wir fördern sie. Ich will die Verantwortung für eine Untätigkeit in dieser Richtung nicht tragen. Wir können die Konservativen nicht hindern, gegen das Gesetz zu sein; ebenso können wir die Sozialdemokraten nicht hindern, dafür zu sein, wenn sie wollen. (Heiterkeit.) Von einer Morgengabe der Sozialdemokratie ist keine Rede. Das, um was wir hier kämpfen, steht zu hoch, als daß Fraktionsinteressen ausschlaggebend sein könnten. Wir haben ein Interesse daran, Eilschlohring wirtschaftlich und politisch sich entfalten zu sehen. Das ist das sicherste Mittel für seine Verschmelzung mit dem Reiche. Das Land ist unter geworden vor vierzig Jahren durch das Vertrauen unserer Väter auf die eigene Kraft und mit diesem Vertrauen können auch wir vorwärts kommen. (Beifälliger Beifall.)

Abg. Boehle (Soz.): Die jegige Regelung ist ein großer Fortschritt gegenüber der Regierungsvorlage. Wir wollen, daß Eilschlohring im besten Sinne selbständig wird und daß es Bundesratsstimmen ohne jede Einschränkung gewährt bekommt. Für die Dauer kann das Selbstbestimmungsrecht dem Lande nicht vorenthalten werden.

Abg. Dr. Schädler (Ztr.): Während Dr. Wagner-Sachsen die drei Bundesratsstimmen für gefährlich hält, halten wir sie gerade für das Erfreulichste an den Kommissionsbeschlüssen. Wir begrüßen es, das Eilschlohring auf dem Wege zum vollen Bundesstaate ist. Neue Konzessionen anzunehmen, sind wir nicht abgeneigt. Preußen wird durch die drei Bundesratsstimmen nicht geschwächt. Preußens Stellung überhaupt auf seiner Bedeutung im Deutschen Reiche überhaupt. Seine Stimmen werden nicht beeinflusst.

Abg. Baffermann (nt.): Meine Freunde stimmen den Kommissionsbeschlüssen in allen Teilen zu. Wir sind uns dabei der Verantwortung voll bewußt. Mit Recht hat der Reichstanzler darauf hingewiesen, daß die Bewohner des Reichslandes sich als Bürger zweiter Klasse fühlen. Gegenüber der neuen Verfassung haben wir hinreichende Kautelen geschaffen. Der Kaiser übt die Staatsgewalt aus. Die landesherrlichen Befugnisse sind dem Statthalter übertragen. Ferner hat der Kaiser das Recht, die Hälfte der Mitglieder der Erst- und Zweiten Kammer zu ernennen. Die Verleihung der drei Bundesratsstimmen ist nur eine Konsequenz der Bismarckschen Politik. Daß diese drei Stimmen im Sinne der Opposition in nationalen Fragen abgegeben werden würden, ist nicht denkbar. Wir schaffen in diesem Gesetz eine Volkskammer auf der Grundlage des allgemeinen, gleichen und direkten

Wahrscheinlich. Wir hoffen, daß diese Reform ver-  
föhrend wirken werde. (Beifall.)  
Abg. Müller-Reinigen (Fortf. v. p.): Es  
handelt sich hier um ein Wert gegenseitiger Ver-  
ständigung, wofür auf allen Seiten Opfer gebracht  
werden müssen. Wir hoffen, daß die Vorlage mit  
großer Mehrheit angenommen wird, zum Segen von  
Elsch-Lothringen und vom Reich.

Abg. v. Dirlsen (Reichsp.): Ein erheblicher Teil  
meiner Freunde ist für die Vorlage, unter ihnen ich.  
Die Konzeption betr. Puralwahlrecht hätten wir lieber  
vermieden gesehen. Mit dem Bundesratsstimmrecht  
an sich waren wir einverstanden, aber ohne Ein-  
schränkung. Wenn mehr als die Hälfte meiner  
Freunde für die Vorlage eintreten, so geschieht es  
darum, weil die Folgen einer Ablehnung unabseh-  
bar sein würden. Der Bundesauschuss hat sich als  
vollkommen unfähig erwiesen. Garantien sind durch  
das Oberhaus und die landesherrlichen Rechte des  
Kaisers genügend gegeben. Die Verlesung des Wahl-  
rechtes ist immer ein Sprung ins Dunkle.

Abg. Graf v. Bilinski (Pol.): Uns gehen die  
Kommissionsbeschlüsse nicht weit genug.  
Abg. Kretschmar (Wirtsch. Bgg.): Die Zu-  
stimmung der Sozialdemokratie ist für uns ein Grund  
mehr, gegen die Vorlage einzutreten. Ausdrücklich  
habe ich zu erklären, daß ich das Verhalten der Re-  
gierungen in den Kommissionsbeschlüssen aufs tiefste  
beklage.

Abg. Preis (Elsässer): Wir werden gegen die  
Bestimmung des Artikels 1 stimmen, wonach die drei  
Bundesratsstimmen nicht gezählt werden, wenn sie  
für Preußen abgegeben worden sind.

Abg. Haus (Elsässer): Wir würden für die Vor-  
lage stimmen, wenn wir die Überzeugung hätten,  
daß sie uns wirkliche Vorteile brächte. Die drei  
Bundesratsstimmen bringen nur einen scheinbaren  
Erfolg.

Abg. v. Oldenburg (konf.): Die Aufrechter-  
haltung des Einflusses Preußens im Bundesrat ist für  
uns Ehrensache. Es ist doch ein Unterschied, ob Bi-  
smarck, um das Vertrauen der süddeutschen Staaten  
zu erlangen, bis an die Grenzen des Möglichen ging,  
oder ob irgend einer seiner Nachfolger (Helldorff) es  
tut. Vor der Schaffung weiterer Präzedenzfälle müs-  
sen wir uns hüten. Wir können nicht über das Maß  
der Macht des Kaisers in Elsch-Lothringen ver-  
handeln mit den Herren von der Sozialdemokratie.  
Das werden wir nicht tun, solange die Kaiser-  
hausmacht auf dem Berliner Schlosse weilt. Das ge-  
bietet uns der Respekt vor der Stellung unse-  
res Kaisers, vor unserem Gewissen, dem Vaterlande  
und der Partei. Wir stimmen für den Artikel 1,  
aber gegen das Gesetz, weil es in seinem Inhalt den  
Artikel 1 wieder abschwächt.

Reichstanzler v. Bethmann-Hollweg: Die  
konservative Partei wird den Verbündeten Rege-  
rungen nicht den Vorwurf machen wollen, daß sie die  
kaiserlichen Rechte in der Vorlage nicht hochhalten  
haben und bis zum Schluß hochhalten werden. Die  
Kaiserliche Regierung hat die Bundesratsstimmen  
gegen die Vorlage abgegeben. Ich habe volles Ver-  
ständnis dafür, daß Sie (zu den Kon-  
servativen) an dieser Kaiserliche Anstöß nehmen, aber  
ohne Opfer hätten wir die Vorlage begraben müssen.  
Die Zukunft wird lehren, ob wir stillestehen oder vor-  
wärts gehen sollen. Ich betone, daß ich die preußi-  
sche Tradition ebenso hoch halte, wie einer in diesem  
Hause. (Beifall.)

Staatssekretär Dr. Delbrück: Der Vorwurf,  
daß sich die Verbündeten Regierungen gegenüber dem  
Hause zu nachgiebig gezeigt hätten, emblehrt der Be-  
gründung. Daran, daß das Puralwahlrecht gefallen  
ist, will die Regierung die Vorlage nicht scheitern  
lassen. Wenn bemängelt wird, daß die drei Bundes-  
ratsstimmen gezählt werden, wenn sie gegen Preußen  
abgegeben sind, so ist doch zu berücksichtigen, daß die  
Verfassung eine ganze Reihe solcher Anomalien ent-  
hält. Durch die Vorlage wird die Macht und Würde  
Preußens nicht beeinträchtigt.

Abg. Dove (freil.): Gegenüber Oldenburg, der  
sich besonders als Vertreter Preußens gezeigt hat,  
weise ich darauf hin, daß wir in erster Linie Ver-  
treter des Deutschen Volkes sind. Wir stimmen für  
die Vorlage im Interesse des Deutschen Volkes und  
Preußens.

Abg. Dr. Frank-Wannheim (Soz.): Herr von  
Oldenburg hat parteipolitische Interessen vertreten.  
Damit schließt die Debatte.

Nach persönlichen Bemerkungen wird über den An-  
trag der Konservativen abgestimmt. Entgegen dem  
konservativen Antrag wird Absatz 3 des Artikels 1  
mit 200 gegen 112 Stimmen bei 2 Stimmenthaltungen  
aufrecht erhalten und Artikel 1 in der Kommissions-  
fassung angenommen. In Artikel 2 werden die Pa-  
ragraphen 1—4 unverändert angenommen. § 5  
(Handhabung des Gesetzes) fand mit 232 gegen 90  
Stimmen bei 5 Stimmenthaltungen in der Kom-  
missionsfassung Annahme. § 6 betrifft die Zusam-  
mensetzung der Ersten Kammer.

Abg. Küllin (Elsässer) beantragt eine andere  
Vertretung der Landwirtschaft.

Abg. Winkler (konf.) äußert staatsrechtliche Be-  
denken gegen die Berufung eines Irackieser.

Abg. Fehrenbach (Zentr.) bittet um un-  
veränderte Annahme der Kommissionsfassung.

Nach weiteren Bemerkungen des Abg. Haus (E-  
lässer) wird der § 6 unter Ablehnung der vorliegenden  
Anträge in der Kommissionsfassung angenommen.

Ebenso werden die §§ 7 bis 24 unverändert an-  
genommen. § 24 betrifft die Gleichberechtigung der  
Konzeptionen in Elsch-Lothringen, § 24 b setzt als  
amtliche Unterrichtssprache die deutsche fest.

Die Konservativen beantragen, daß bei der Errich-  
tung öffentlicher Schulen die konfessionellen Verhält-  
nisse zugrunde zu legen sind und daß in gewisser Be-  
ziehung für die nächsten 15 Jahre noch die französische  
Sprache als Unterrichtssprache zugelassen werden  
soll. Ein ähnlicher Antrag wird über die Sprachen-  
frage vom elsässischen Zentrum gestellt.

Auf Antrag des Abg. Schädler erklärt  
Staatssekretär Dr. Delbrück: Die konfessionelle  
Schule ist in Elsch-Lothringen bereits geltendes Recht.  
Deshalb soll gesetzlich festgelegt werden, daß die Unter-  
richtssprache in der Regel die deutsche ist.

Abg. B. C. (nl.): Wir stimmen den Kommissions-  
beschlüssen zu. Wir wollen die Unterdrückung der  
französischen Sprache und keine Verschlechterung des  
gegenwärtigen Zustandes.

Abg. Winkler (konf.): Wir halten es für richtig,  
durch unseren Antrag späteren Zufälligkeiten vor-  
zubeugen.

Nach weiterer Debatte wird der konservative An-  
trag mit 209 gegen 105 Stimmen bei 10 Stimment-  
haltungen abgelehnt und der § 24 a unverändert  
angenommen.

§ 24 b wird unter Ablehnung eines Antrages Will  
auf Streichung mit 220 gegen 100 Stimmen bei 5  
Stimmenthaltungen aufrecht erhalten und der Rest  
des Gesetzes unverändert angenommen.

Morgen 12 Uhr: Wahlgesetz für Elsch-Lothringen,  
Handelsabkommen mit Japan und kleine Vorlagen.  
Schluß 1/7 Uhr.

## Neueste Nachrichten.

### Ein Fliegerflug in Straßburg.

Straßburg, 23. Mai. Die heutigen Schauläge auf  
dem Poligon begannen pünktlich um 6 Uhr mit der  
Bewerbung um den Eröffnungspreis. Den 1. Preis  
erlangte Herr, den 2. Seannin, den 3. Brunhuber.  
Bei der 2. Preisbewerbung für den kürzesten Anlauf  
vor dem Aufstieg, für welche auch ein Kundflug von  
mindestens einer Runde vorgegeben ist, führte  
Eammlin plötzlich aus beträchtlicher  
Höhe herab, und war sofort tot. Der  
Apparat ist zertrümmert. Das Publikum  
verhielt sich müßlos. Im Gedränge wurde eine  
Frau durch einen Stod am Auge verletzt, aber nicht  
schwer. Die Leiche Eammlins wurde nach der Stadt  
gebracht. Die Schauläge wurden sofort abgebrochen  
und die Flaggen eingezogen. Als Ursache des Sturzes  
wird angegeben: Eammlin wollte dem über ihn hin-  
wegfliegenden Hirsch ausweichen, streifte dabei eine  
Pappel und verlor das Gleichgewicht. Glücklicherweise  
gefiel das Unglück jenseits der Zuschauermenge auf  
dem freien Platze.

### Der Flieger Train.

Paris, 23. Mai. Der Flieger Emile Louis Train,  
der das furchtbare Unheil anrichtete, gehört zu den  
älteren Fliegern Frankreichs. Er ist am 22. Oktober  
1877 geboren, war längere Zeit in Paris als Inge-  
nieur tätig und wandte sich dann dem Flugmaschinen-

bau zu, wo er große Erfolge erzielte und eine Flieger-  
schule in Issy gründete.

Zum Fernflug Paris—Madrid hatte Train einen  
Kendeder mit einem 100 PS-Motor angemeldet,  
der 150 Kilometer in der Stunde erreichen sollte.

### Kaiser Franz Josef leidend?

Wien, 23. Mai. Wie die „Rehe Freie Presse“  
berichtet, verläßt in Hofreisen, daß die Verge des  
Kaisers Franz Josef über einen vorüber-  
gehenden Aufenthalt des Kaisers in einem südlichen  
Kurorte Oesterreichs beraten.

Professor Neuffer, der berühmteste Wiener Arzt  
für innere Krankheiten und hervorragende Diag-  
nostiker, wurde nach Gdöllös gerufen. Es scheint doch,  
daß die hartnäckige Erkältung nicht weichen will.

### Britische Reichskonferenz.

London, 23. Mai. Die sechste britische Reichs-  
konferenz trat heute mittag unter dem Vorsitz des  
Herrn Alquist im Kolonialamt zusammen.

### Spanien und Marokko.

Madrid, 23. Mai. Ministerpräsident Canalejas be-  
stimmte, daß spanische Truppen den Cabo Negro süd-  
lich an der Straße von Letuan besetzen. Dazu tele-  
graphierte der Korrespondent des „Imparcial“, daß  
Truppen von Ceuta nach Tetuan abmarschiert  
sind.

### Die Vorgänge in Marokko.

Paris, 23. Mai. Wie der „Agence Havas“ aus  
Elkafar vom 21. ds. Mts. gemeldet wird, ist der  
Konsularagent Wolff mit dem Kapitän Schertani am  
Freitag am Ufer des Sebu angekommen, wo die  
Kolonie Moiriers lagerte. Diese sind auf dem  
Wege keinen Widerstand. Aus der Gebirgsgegend  
werden Anmählungen gemeldet.

Casablanca, 23. Mai. Meldung der „Agence  
Havas“. General Moirier ist am 19. Mai, ohne auf  
Widerstand zu stoßen, bei Agiz Ilezani in der Nähe  
der Mündung des Ued Jegotta in den Sebu, an-  
gekommen. Er beabsichtigt, am 20. cr. die Brücke  
von Mekkes, einige 30 Kilometer von Fez, zu er-  
reichen.

### Der Schiedsgerichtsvertrag.

Washington, 23. Mai. Der Schiedsgerichts-  
vertrag ist nicht nur England und Frankreich, sondern  
auch Deutschland angeboten worden, was die deutsche  
Regierung mit sympathischem Interesse entgegen-  
genommen hat, wie das Wollische Tel.-Bureau mit-  
zuteilen weiß.

### Zur Lage in Mexiko.

New York, 23. Mai. Wie dem „New York Herald“  
aus Mexiko aus angeblich zuverlässiger Quelle ge-  
meldet wird, ist der Gesundheitszustand des Präsi-  
denden Diaz äußerst ernst. Eine Blutvergi-  
fung wird befürchtet.

### Die „Bestreiter“ Mexikos.

Mexiko, 23. Mai. Die „Sdn. Jig.“ meldet über die  
Einnahme von Torreón durch die Aufständischen:  
Die Aufständischen hätten ein wahres Schreckens-  
regiment eingeführt. Der Gasthofsbesitzer  
Sternau, vermutlich ein Deutscher, sei gehängt und  
ein chinesischer Bankier zu Tode geschleift worden.  
Die Aufständischen hätten außerdem noch 12 Spanier  
und 70 Japaner, verschiedene Amerikaner sowie viele  
der Regierung ergebene mexikanische Bürger er-  
mordet.

## Handel, Gewerbe und Verkehr.

### Geldmarkt.

Mannheim, 23. Mai. Die Rheinische Cre-  
ditbank hat mit der Pfälzischen Bank in  
Ludwigshafen eine Interessengemeinschaft begründet,  
die auf die Dauer von 30 Jahren festgelegt ist und  
ihren äußeren Ausdruck in der bei diesem Anlaß ver-  
einbarten Personalunion findet. Bei der Rheinischen  
Creditbank treten der Direktions-Vorsitzende Kommer-  
zienrat Dr. Brosien (in gleicher Eigenschaft) und  
Direktor Dr. Jahr in den Vorstand der Pfälzischen  
Bank ein; seitens der Pfälzischen Bank wird Direktor  
Schayer das Vorstands-Kollegium der Rheinischen  
Bank ergänzen. Ebenso wird der Aufsichtsratsvor-  
sitzende, Geheimrat Dr. Reiff, in den Aufsichtsrat  
der Pfälzischen Bank eintreten, während von letzterer  
die Herren Rudolf Daqué und Kommerzienrat

## Telegraphische Kursberichte.

23. Mai 1911.

London (Anfang.)	Paris (Anfang.)	Frankfurt (Anfang.)
Deutsche Bank 100	Deutsche Bank 100	Deutsche Bank 100
Bayern 100	Bayern 100	Bayern 100
Wien 100	Wien 100	Wien 100
Berlin 100	Berlin 100	Berlin 100
Frankfurt 100	Frankfurt 100	Frankfurt 100
Wien 100	Wien 100	Wien 100
Berlin 100	Berlin 100	Berlin 100
Frankfurt 100	Frankfurt 100	Frankfurt 100

Karlsruhe (Anfang.)	Frankfurt (Anfang.)	Berlin (Anfang.)
Deutsche Bank 100	Deutsche Bank 100	Deutsche Bank 100
Bayern 100	Bayern 100	Bayern 100
Wien 100	Wien 100	Wien 100
Berlin 100	Berlin 100	Berlin 100
Frankfurt 100	Frankfurt 100	Frankfurt 100
Wien 100	Wien 100	Wien 100
Berlin 100	Berlin 100	Berlin 100
Frankfurt 100	Frankfurt 100	Frankfurt 100

Frankfurt (Anfang.)	Berlin (Anfang.)	Wien (Anfang.)
Deutsche Bank 100	Deutsche Bank 100	Deutsche Bank 100
Bayern 100	Bayern 100	Bayern 100
Wien 100	Wien 100	Wien 100
Berlin 100	Berlin 100	Berlin 100
Frankfurt 100	Frankfurt 100	Frankfurt 100
Wien 100	Wien 100	Wien 100
Berlin 100	Berlin 100	Berlin 100
Frankfurt 100	Frankfurt 100	Frankfurt 100

**Warmen Zwiebelknudgen**  
von 10 Uhr ab empfiehlt  
**W. Schmidt,**  
Süßbäckerei, Zirkel 29.  
Telephon 1193.

**Barfett-Böden**  
werden gereinigt und geweißt, sowie  
Reparaturen jeder Art, auch in  
Hypothek, ausgeführt gegen prompte  
und billige Berechnung durch das  
**Barfettbodengeschäft H. Anab,**  
Wiltelstraße 30 und 33.  
Telephon 3051.

**Färberei KRAMER**  
Billige Preise. — Unübertroffene Leistung.  
Erste  
**Karlsruher  
Leiternfabrik  
H. Raible,**  
Bismarckstrasse 33,  
empfehlen in jeder Größe.  
Haushaltungs- u.  
Geschäftsleitern  
Jagdhochsitz u.  
Schiebleitern  
Messlatten u.  
Nivellierlatten  
in bester Ausführung.

**Gottesdienste. — 25. Mai.**  
Evangelische Stadtgemeinde.  
Christi Himmelfahrt.  
Stadtkirche. 10 Uhr: Militär-gottes-  
dienst: Milit.-Oberpfarrer Kirchentat  
Schlommann.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rühlwein.  
Schloßkirche. 10 Uhr: Prälat  
Schmittner.  
Johanneskirche. 10 Uhr: Stadt-  
pfarrer Hindenburg.  
Christuskirche. 10 Uhr: Stadt-  
pfarrer Schilling.  
Gemeindehaus der Weststadt.  
10 Uhr: Stadtpfarr Dahn.  
Lutherkirche. 10 Uhr: Stadt-  
pfarrer Weidemer.  
Gartenstraße 22. 10 Uhr:  
Stadtpfarrer Schneider.  
Diakonissenhauskirche. Vorm.  
10 Uhr: Stadtpfarrer Rühlwein.  
Weiertheim. 10 Uhr: Stadtpfarrer  
Schneider.  
Evang. Kapelle des Kadetten-  
hauses. 10 Uhr: Gottesdienst:  
Kadettenhauspfarrer Schmidt.

**Karl-Friedrich-Gedächtnis-  
kirche (Stadt. Wiltel). 10 Uhr**  
Gottesdienst: Defan Ebert.  
Evangelisch-lutherische Gemeinde  
(alte Friedhofskirche, Waldhornstr.)  
Vorm. 10 Uhr: Pfarrer Rodemann.  
Ev. Vereinshaus, Amalienstraße 77.  
Nachmittags 3 Uhr: Allgemeine Ver-  
sammlung: Stadtmittler Kies.  
Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein.  
Katholische Stadtgemeinde.  
Christi Himmelfahrt.  
St. Stephanuskirche. 5 Uhr: Früh-  
messe. 6 Uhr: hl. Messe in General-  
kommunion für den Armenien-  
verein und die Männerkolonie.  
7 Uhr: hl. Messe.  
10 Uhr: Militär-gottesdienst m. Pred.  
10 Uhr: Festgottesdienst mit Leut.  
Hochamt und Predigt.  
10 Uhr: Festgottesdienst m. Pred.  
3 Uhr: feierl. Beier mit Segen.  
10 Uhr: Maianacht mit Predigt  
und Segen.

Es mein, der von seinem jetzigen Posten als  
Generaldirektor am 1. Juli d. Js. zurücktritt, dem  
Aufsichtsrat der Rheinischen Creditbank zur  
Vorgeschlagene werden. Die Verwaltung der Pfälz-  
ischen Bank hat beschlossen, das Grundkapital von 50  
Millionen Mark auf 40 Millionen Mark zu reduzie-  
ren, wodurch sich für die Bank ein Buchgewinn von  
10 Millionen Mark ergibt. Dieser Betrag findet seine  
Verwendung teils zu den auf zweifelhafte Konten  
zu machenden Abschreibungen, teils zur Bildung  
eines Fonds für stille Reserven. Vereinbarungs-  
gemäß wird die Rheinische Creditbank für die nächsten  
fünf Jahre die gleiche Dividende garantieren,  
wie sie bei ihr zur Verteilung gelangt, wogegen die  
Pfälzische Bank aus ihrem Gewinn zehn Jahre lang  
je 500 000 M an die Rheinische Creditbank abführen  
wird. Alsdann wird der beiderseitige Gewinn nach  
den üblichen Abschreibungen, Liantemen, Gratifikati-  
onen usw. zu einer Dividendenauszahlung bis zu 7  
Prozent verwandt und der Rest fließt an die beiden  
Banken im Verhältnis zu ihrem Aktienkapital zurück.  
Die geplante Reduktion des Grundkapitals bei der  
Pfälzischen Bank ist so gedacht, daß neben Beobach-  
tung der einschlägigen gesetzlichen Vorschriften die Ak-  
tionäre aufgefördert werden, ein Fünftel ihres Aktien-  
besitzes der Gesellschaft zur befristeten Verwertung zur  
Verfügung zu stellen; die dadurch gemachten 10  
Millionen Mark sollen dann ihre Verwendung zur  
Durchführung folgender Transaktionen finden: Die  
Pfälzische Bank hat (zur gleichen Zeit wie die  
Interessengemeinschaft mit der Rheinischen Creditbank)  
ein Fusionsvertrage mit der Süddeutschen  
Bank abgeschlossen und wird deren Aktionäre —  
unter Wiedererhöhung ihres Kapitals auf 50 Millio-  
nen Mark — die vorerwähnten, gratis einzuliefernden,  
mit Dividendenberechtigung vom 1. Januar 1911 aus-  
gestatteten 10 Millionen Mark Aktien im Wege des  
Umtausches anbieten. Außerdem wird sie auf den  
Deutschen der Süddeutschen Bank-Aktien für  
1911 eine Barauszahlung von 10 Prozent leisten. Die  
Geschäfte der Süddeutschen Bank werden auch nach  
der Fusion in unveränderter Form unter der Firma  
„Süddeutsche Bank, Abteilung der Pfälzischen Bank“  
von den bisherigen Direktoren weitergeführt. Direk-  
tor Arno Kuhn wird zum Vorstandsmitglied der  
Pfälzischen Bank mit dem Domizil in Mannheim  
ernannt. Der Aufsichtsrat der Süddeutschen Bank  
behält vorläufig seine Funktionen bei und wird nach  
dem vereinbarten späteren Uebertritt in die Pfälzische  
Bank eine Kommission für die Abteilung der Süd-  
deutschen Bank bilden.

## Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten ersehen.)

Mittwoch, den 24. Mai.

Kolloffium: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr
Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr
Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr
Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr
Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr
Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr
Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr
Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr
Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr
Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr	Reichstheater: 8 Uhr

Donnerstag, den 25. Mai.

Schwabacherbörse: 6.12 Uhr	Paris (Schluss): 96.07	Berlin (Nachbörse): 201.1
Schwabacherbörse: 6.12 Uhr	Paris (Schluss): 96.07	Berlin (Nachbörse): 201.1
Schwabacherbörse: 6.12 Uhr	Paris (Schluss): 96.07	Berlin (Nachbörse): 201.1
Schwabacherbörse: 6.12 Uhr	Paris (Schluss): 96.07	Berlin (Nachbörse): 201.1
Schwabacherbörse: 6.12 Uhr	Paris (Schluss): 96.07	Berlin (Nachbörse): 201.1
Schwabacherbörse: 6.12 Uhr	Paris (Schluss): 96.07	Berlin (Nachbörse): 201.1
Schwabacherbörse: 6.12 Uhr	Paris (Schluss): 96.07	Berlin (Nachbörse): 201.1
Schwabacherbörse: 6.12 Uhr	Paris (Schluss): 96.07	Berlin (Nachbörse): 201.1
Schwabacherbörse: 6.12 Uhr	Paris (Schluss): 96.07	Berlin (Nachbörse): 201.1
Schwabacherbörse: 6.12 Uhr	Paris (Schluss): 96.07	Berlin (Nachbörse): 201.1

**Paul Ziegler**

Mehl u. Landesprodukte  
Lammstrasse 12.  
Altrenom. Spezialgeschäft.  
Gegr. 1854.

Beste Bezugsquelle  
für  
feine deutsche  
u. ungar. Kunstmehle  
von höchster Backfähigkeit

sowie  
feine Suppenmehle,  
offen,  
Julienne  
mit-Tapioka, -Reis, -Kartoffeln,  
-Griess.

Grünkern,  
gemahlen, ohne Hülsen.  
Biergerste, Caroline-  
Reis, Perl-Gerste,  
Hülsen-Früchte.

Siernudeln,  
garantiert echte,  
für Suppen u. Gemüse.  
Preisliste 50, 60, 70, 80 Pfg.

Bier-Maccaroni,  
gar. echte, in allen Stärken,  
Preisliste 40, 50, 60, 70 Pfg.

Ferner mache ganz besonders  
aufmerksam auf mein  
ausländisch. Dürrobst  
und  
Dürrobst-Mischungen.

Alttestes und einziges  
Spezialgeschäft  
dieser Art am Platze.  
Geschäftsgründung 1854.

Emmentaler  
(echt Schweizer),  
Edamer  
Gouda  
Tilsiter  
Roquesfort  
Gorgonzola  
Chester  
Aencherer Rahm-  
Münster Rahm-  
Parmesan-  
Port du Salut  
Brie-  
Camembert, französ.  
Camembert, deutsch.  
Gervais-  
Yoghurt-  
Kräuter- und  
Frühstücks-  
Pumpnickel, Sanitasbrot,  
Salzkakes und -Stangen,  
Käsewaffeln, Baader-Brezeln,  
fst. Süssrahm-Tafelbutter  
stets frisch bei

**Jean Kissel**

Hofflieferant  
Kaiserstr. 150. Telephon 335.



Echte  
bayerische  
und Tiroler  
wetterfeste  
Loden-  
Mäntel  
für Damen  
und Herren.

Drei Spezial-Qualitäten:  
Art. Bozener Mantel  
aus Schafwolloden M. 22.00  
Art. Himalayaloden M. 26.50  
Art. „Wasserfeind“,  
Bozen oder Kärntener  
Mantel . . . . . M. 31.50  
Allgäuer Mantel M. 33.00

Kinder-Mäntel

Sporthaus Freundlieb  
Kaiserstrasse 185.  
Neuer Sommersportkatalog gratis.

Das Putzen und Reparieren  
an Nähmaschinen und Messer-  
putzmaschinen etc. etc. wird  
bestens besorgt.

Karl Gormdorf,  
Mechaniker, Blumenstrasse 12.

Kopfbürsten,  
Kleiderbürsten,  
Kutbürsten,  
Zahn- u. Nagelbürsten,  
Frisiertämme,  
Toiletterollen,  
sowie alle Arten  
Toiletteartikel  
empfiehlt  
in grosser Auswahl

Luise Wolf Wwe.,  
4 Karl-Friedrichstrasse 4.  
Niederlage sämtl. Fabrikate  
von F. Wolff & Sohn.



Zeige hiermit ergebenst  
an, dass  
mein Lager  
durch Eintreffen von  
über 100  
Herren-  
Anzügen  
jetzt überfüllt ist.

Um Platz zu schaffen,  
verkaufe ich zu den  
denkbar billigsten  
Preisen,  
wovon sich jedermann  
durch Besichtigung meines  
Lagers ohne Kaufzwang  
überzeugen kann.

Hauptpreislagen:  
22 bis 45 Mk.

**L. Gretz**  
Marienstraße 27.

**Alle lieben**

ein gutes, reines Geflügel, vollständig  
jungenbrüchiges Ansehen und schönen  
Feint; deshalb gebrauchten Sie die echte  
Steckenferd-Elfenmisch-Seele  
v. Bergmann & Co., Nabeul  
Preis à Stück 50 Pfg., ferner macht der  
Mittelmisch-Cremant Dada  
rote und grüne Haut in einer Nacht  
weiß u. farnmetweiß. Tube 50 Pfg. bei:  
Carl Roth, Hofstr. 26, Gertrudenstr. 26  
E. Fischer, Karlsruherstr. 19,  
E. H. Müller, Karlsruherstr. 74,  
B. B. Baum, Berberstr. 27,  
H. Bieker, Kaiserstr. 228,  
G. D. D. Müller, Kaiserstr. 11,  
Jul. Dehn, Hofstr. 33, Bähringerstr. 55,  
Th. B. B. Müller, Kaiserstr. 17,  
C. H. H. Müller, Kaiserstr. 20,  
B. H. H. Müller, Kaiserstr. 20,  
F. H. H. Müller, Kaiserstr. 68,  
sowie in allen Apotheken;  
in Mühlburg: Strauß-Drogerie,  
in Grünwinkel: Fr. Geiger-Semper,  
in Daxlanden: Albert Verhoff.

Alte Bettrüste  
werden zu Patent-  
rösten umgeändert  
oder aufgepolstert  
beim  
Matratzen-  
Steidlinger  
Adlerstrasse 32.  
Bekannt — Billig — Real.

**Sonder-Angebot in Seide**

Mittwoch, Freitag, Samstag

Nur Neuheiten von bestem  
qualitativem Charakter bei un-  
gewöhnlicher Preiswürdigkeit

Nur so lange Vorrat!

<b>Serie I Mk. 1.50</b> enthält u. a.:	<b>Serie II Mk. 2.40</b> enthält u. a.:	<b>Serie III Mk. 3.50</b> enthält u. a.:
Fleur de chine, elegantes rein- seid. Uni-Gewebe in modern- sten Farben.	Foulard, letzte Eingänge in neuesten Dessins. Blusen-Seide in einfarbig und gemustert, geschmackvollste Auswahl.	Eolienne, 110 cm breit, dauer- hafteste Ware, in vielen Saison- Farben.
Japon, weiß, schwarz, farbig für Kimono-Besätze etc.	Chiffon-Perle, entzückende Neuheit, 100 cm breit, jugend- liche Farben.	Schwarze Seide zu Kleidern, nur Garantie-Qualitäten.
Blusen-Taffet, solide Qualitäten, beliebteste Muster.		Rohseide, exotische Ware, zu Mänteln, Kleidern u. Blusen.

Unsere Spezialität:  
Halbf. Roben von Mk. 8.50 an  
Halbf. Blusen von Mk. 1.90 an  
Halbf. Kinderkleider von Mk. 5.75 an

Im eigenen Interesse bitten wir Sie um  
Ihren geschätzten Besuch ohne Kaufzwang und gefl. Inaugenscheinnahme unserer Fenster

Kaiserstr. 140 neben Moninger **Mehle & Schlegel** Fernruf 1357  
langjährige Angestellte der Firma S. MODEL.



1908/09. E. V.  
Sportplatz links der Rheintalbahn  
entlang. Telephon 1338.  
Mittwoch Bierisch „Löwenrachen“.  
Donnerstag (Himmelfahrtstag)  
auf unserem Platz  
4 Uhr: V. Mannschaft gegen VI. Mann-  
schaft.  
5 1/2 Uhr: A. H.-Mannschaft gegen  
III. Mannschaft.  
Bei Eintritt der Dunkelheit  
Italienische Nacht m. Tanz.  
Freitag: „Löwenrachen“.  
Sonntag, den 28. Mai:  
I. Mannschaft gegen Viktoria Mann-  
heim I in Mannheim.  
II. Mannschaft gegen F.V. Baden I  
in Baden.  
Auf unserem Platz:  
III. Mannschaft gegen F.V. Baden II.  
Uebrigere Mannschaften in Training.

Schwarzwaldverein  
(Sektions Karlsruhe.)  
Donnerstag, den  
25. Mai 1911  
**Ausflug**  
I. Baden — Gerolds-  
auer Wasserfall —  
Grimbachfälle — Badener Höhe —  
Sand. (M. 1 Uhr). — R. n. A.  
Abfahrt 5 1/2 Uhr (P.-Z.).  
II. Forbach — Wegscheid — Herren-  
wieser See — Badener Höhe —  
Sand usw., wie I.  
Abfahrt 6 1/2 Uhr (P.-Z.).  
I und II anmelden: Kurhotel Sand.

Großherzogl. Hoflieferant  
**Friedrich Blos**  
F. Wolff & Sohn's Detail-Parfümerie  
Kaiserstraße 104, Herrstr.-Ecke,  
Fernsprecher Nr. 213,  
empfiehlt grosse Auswahl  
= Saison-Neuheiten =  
**Regen-Schirme**  
**Spazier-Stöcke.**

Stadtgarten bei ungünstiger  
Witterung Festhalle.  
Donnerstag, den 25. Mai (Christi Himmelfahrt),  
nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr,  
**Fest-Konzerte**  
der ganzen Kapelle des  
**Bad. Leib-Grenadier-Regts.**  
Leitung: **Adolf Boettge**, Königl. Musikdirektor.  
Eintrittspreise:  
Inhaber von Stadtgarten-Jahreskarten  
und Inhaber von Kartenheften . . . 20 Pfg.  
Sonstige Personen . . . . . 60 Pfg.  
Soldaten und Kinder je die Hälfte.  
Die Musikabonnementskarten haben Gültigkeit.  
Programm 10 Pfg.  
Die Eintrittskarten berechtigen zum einmaligen Eintritt für  
Nachmittag- und Abendkonzert.  
**Auserwählte, reichhaltige Programme.**  
(Orchester- und Militärmusik.)

**Residenz-Theater**  
Waldstrasse 30.  
Ununterbrochen Vorstellung von nach-  
mittags 3 bis abends 11 Uhr, welche  
Damen und Töchter ungeniert allein be-  
suchen können.  
Mittwoch den 24., Donnerstag den 25. u. Freitag, den 26. Mai 1911.

Das Brot der Vögel. Dramatische Szene von le Faure.  
Meyer als Geschäftsreisender. Humorvolle Szenen.  
Robert Steidel als Violinvirtuose. Interessantes Tonbild.  
Blumenzwiebelkultur. Züchtungen der Weltfirma Vilmorin, An-  
drieux & Co. Naturaufnahme.  
Detektiv Gallus. Drama.  
Von Bitonto bis Barletta. Herrliche Naturaufnahme. Reihenfolge  
der Bilder: 1. Die Stadt Bitonto. — Die Kathedrale und die  
lachenden Gärten der Stadt. — Castell del Monte, erbaut von  
Friedrich II. im Jahre 1228. — Die Stadt Barletta, der Dom und  
das Heraklius-Denkmal. — Im Hafen von Barletta.  
Radolmayer und sein Motorrad. Humoristisch.  
Das Pathé Journal. Aktuelle Naturaufnahmen. Pariser Mode. —  
Das italienische Königspaar sowie der Herzog von Connaught in  
der Ausstellung. — Rom. — Ballonfuchsjagd und Taub des  
Ballons „Bremen“. — Der Trauerzug des Fürsten zu Schaumburg-  
Lippe. — Der Bajonett-Fecht-Wettbewerb in Paris. — Präsident  
Fallières hat einer ihm zu Ehren veranstalteten Sautasia beigewohnt  
(Methouli Tunesien). — Die Enthüllung des Denkmals Wilhelms  
des Grossen.  
Ein feiner Streich. Humoristisch.

**Waldhaus Langenberg (Platz)**  
Am Donnerstag, den 25. Mai (Himmelfahrtstag),  
nachmittags, findet bei günstiger Witterung  
**Großes Konzert**  
ausgeführt von dem Orchester-Musikverein Landau, statt, wozu  
freumbillichst einladet  
**Eduard Mey.**

**Union-Kino**

Waldhornstraße 21.  
**Niemand**  
sollte versäumen, das neue  
Programm vom 24. bis  
26. Mai anzusehen; als  
**Hauptschlager**  
sind zu verzeichnen:  
Ehrlicher Finder. Ergrei-  
fendes Drama.  
Tod des Don Juan. Sitten-  
drama.  
Der Kosakenfürst. Packen-  
des Drama und  
Der Statuettenverkäufer.  
Drama aus dem Leben.  
Wochentags stets Einlagen.  
Mittwoch und Samstag nach-  
mittags von 3 Uhr ab  
**Familien- und  
Kinder-Vorstellung.**  
Von 7 bis 11 Uhr abends  
nur für Erwachsene.



## Spezial-Abteilung für Jagd-, Sport- und Loden-Bekleidung

Der Sport findet von Jahr zu Jahr immer mehr Anhänger und schenkt man der Bekleidung grössere Beachtung als bisher. In der Sportbekleidungsfrage nimmt unsere Firma eine führende Stellung in Baden ein. Wir richten unser Augenmerk darauf, dass nur wetterfeste Stoffe zur Verwendung kommen, welche sich auch bei starkem Gebrauch bewähren.

### Praktische Sport-Anzüge

aus gemusterten oder glatten Loden mit langen und kurzen Hosen.  
Mk. 19<sup>50</sup>, 22.—, 24.—, 27.—, 32.—, 37.—, 39.—, 42.—, 49.— bis 58.—.

### Wasserdichte Loden-Kleidung.

Wettermäntel	Loden-Pelerinen
Mk. 22.—, 26.—	Mk. 10 <sup>50</sup> , 12.—
29 <sup>50</sup> , 31 <sup>50</sup>	14 <sup>50</sup> , 18.—
35.—, 38.—	29.—, 35.—

Grosse Sortimente für korpulente Herren.

Verlangen Sie bitte Katalog gratis und franko.

Vom 23. bis 28. dieses Monats:

Ausstellung der Pause'schen Flug-Maschine.

# Spiegel & Wels

Donnerstag (Himmelfahrtstag) vollständig geschlossen.



## Touren-Proviant!

Gebratene Tauben  
per Stück Mk. 1.—.

Gebratene Hähnchen  
per Stück Mk. 2.40.

Echten Westf. Kamping-Schinken  
per 1/4 Pfund 65 Pfg.

Echte Gothaer Cervelat- und  
Salami-Wurst.

Fleisch-Konserven mit u. ohne Heizer  
empfiehlt

### Herm. Munding

Hofl., Kaiserstraße 110.

## BESENFELD

(800 Meter über dem Meere)  
Station Forbach-Klosterreichenbach und Wildbad  
Gasthof zur „Sonne - Post“

Renoviert — 12 Fremdenzimmer — 20 Betten.  
Elektr. Licht, Post und Telegraph, Bäder, schattiger Garten beim Haus 5 Min. vom Walde, ruhiger angenehmer Aufenthalt für Luftkurgäste und Touristen bei mäßigem Preis. — Sehr lohnender Spaziergang von Station Forbach aus über Schönmünzach nach Besenfeld, den Höhenweg retour über St. Anton nach Forbach. Es empfiehlt sich bestens der Besitzer:  
**Ernst Pfeifle**, ehem. Küchenchef.



## Moderne Peddigrohrmöbel

eigenes Fabrikat — kein gebleichtes Peddigrohr

in jeder Preislage. Anfertigung nach Zeichnung oder besonderer Angabe bei Verarbeitung von nur bester Qualität Peddigrohr.

Durch Selbstfabrikation bin ich in der Lage, die allerbilligsten Preise zu stellen und für meine Waren die weitgehendste Garantie zu leisten.

Reparaturen billigst.

**Fr. Riffel, Grossh. Hoflieferant, Waldstrasse 40a**  
(Ludwigsplatz).

Weisse und bunte **Herren-Oberhemden**  
in gediegenen Qualitäten

Reiche Auswahl in **Krawatten.**

Damen- und **Kinderwäsche.**

Neuheiten in **buntgestreiften Zephirs**  
für Hemden und Blusen.

## Franz Perrin, Détail

Inh. Carl Ludw. Pressel.

### Badefalze:

Rappener, Stahlfurter, Kreuzbacher, echtes Seesalz, Neurogen, Mattonis Moorials, flüssige Mutterlauge.

### Bade-Zusätze:

Kleolin, Kleie, Mooreerde, Geublumen, Badefrüher, Kamillen, Eichenrinde, Schwefelbader, Stahlfurter, Kalmus, Schwefelbalm, Dymol-Moorbäder, Sauerstoffbäder „Diet“ und nach Dr. Zuder, Silvana-Bäder.

### Nichtennadel-Extrakt

in Kannen mit 10 Nadeln Mk. 2.50.

### Kohlen-saure Bäder

„Seco“, „Formica“, Sandow'sche ohne und mit Ameisensäure, „Hafuji“, Dr. Zuder.



Giftweizen für Mäusevergiftung.

### Zur Lederkonservierung:

Gilg's Lederöl, Lederfett, Guttalun, Pilo, Erdal, Strandschuhlack für farbige Schuhe, Ledercreme für farbige Schuhe, Glas 30 und 45 P.

### Calcium-Carbid

in Dosen à 1/4, 1/2 u. 1/1 kg, in Trommeln für Gewerbe zu Fabrikpreisen.



### Spargel,

baugewerkschaftl. Produktion, nur erstklassige, junge Ware, direkter frischer Versand zu Tages-Preisen. Näheres Erörternsfrage 28, 2 Treppen links. Bezugsquelle für Händler, Rest- und Hotels.

## Partie moderne Herren- und Damen-Kostümfest- Reste

engl. limitat. 30 bis 50 Prozent unter Preis.

Mass-Anfertigung auf Wunsch unter Garantie zu Selbstkostenpreisen.  
Wollmusseline, türk. Satins u. sonstige Waschstoffreste bedeutend billiger.

Rabatt-Marken.

### Emil Scherer

Sofienstr. 166, eine Treppe, neben Umlandstr.